

der Verarmung, des Hungers und des drohenden Verkommens, das haben Hunderttausende, aus dem Ausland und den deutschen Grenzmarken Betriebener und Flüchtlinge seit vier Jahren durchgemacht und erdulden müssen. In ihrer Not rufen diese Schwermüttern und Brüder uns alle zu Hilfe. Verursachung und Beseitigung, Hab und Gut müßten sie verlieren, weil sie Deutsche sind. Allein in den Flüchtlingslagern befinden sich noch etwa 50 000 Flüchtlinge, meist aus der verlorenen Ostmark, in unbeschreiblich tiefem Elend. Die amtliche Flüchtlingsfürsorge reicht nicht aus; unfer aller Pflicht ist es, zu helfen. Das sächsische Ministerium des Innern hat daher dem Bund der deutschen Grenzmarkenschutzbünde und der Vereinigten Fürsorge für das Auslandsdeutschtum eine gemeinsame Sammlung genehmigt. Lassen auch Sie sich von der beispiellosen Not ergreifen! Geben auch Sie Ihre Spende. Bedenken Sie, daß gerade die Flüchtlinge, die all ihr Hab und Gut, ihren Hausrat, ihre Kleidung verloren haben, besonders schwer unter der Marktentwertung leiden. Bemessen Sie bitte Ihre Gabe so hoch, daß auch bei jetzigen Zeiten wirklich geholfen werden kann. Ihre Spenden bitten wir ausschließlich auf das Konto 62 622 „Sammlung der Flüchtlingsfürsorge aus den Grenzmarken“ bei der Dresdner Bank überweisen zu wollen. In Wilsdruff nehmen Spenden an die Herren Sanitätsrat Dr. Bartsch und Heinrich Birtner.

„Diplomlandwirt“ und „akademisch geprüfter Landwirt“. Das Kultusministerium gibt in der Staatszeitung bekannt, daß nach der neuen, am 16. April d. J. in Kraft getretenen Ordnung für die Prüfung in der Landwirtschaft und verwandten Fächern an der Universität Leipzig denjenigen Landwirten, die die Diplomprüfung bestanden haben, der akademische Grad „Diplomlandwirt“ und den Landwirten, welche die Prüfung für praktische Landwirte bestanden haben, der Grad „akademisch geprüfter Landwirt“ verliehen wird. Solchen Landwirten, die schon früher die obigen Prüfungen abgelegt haben, kann nachträglich die Berechtigung zur Führung dieser Bezeichnung zuerkannt werden. Anträge sind unter Einbindung einer Gebühr von 1000 M an die Prüfungskommission für Landwirte in Leipzig, Goethestraße 6, zu richten. Unberechtigte Führung der beiden Grade ist nach § 360 Nr. 8 des Strafgesetzbuches strafbar.

Grumbach. Der Turnverein Grumbach gedenkt unter zahlreicher Beteiligung der Bezirksvereine am 3. Juni seine Fahne zu weihen. Der Festzug stellt um 12 Uhr am Gasthof. Nach der Weihe findet ein Wettturnen des Bezirkes statt. Die Feier verspricht einen würdigen Verlauf zu nehmen. Am Sonnabend geht ein Kommerz voran.

Blankenstein. Am vergangenen Sonntag wurde die neue Fahne des Militärvereins Blankenstein und Umgegend feierlich geweiht. Wenn auch der Wettergott der Festlichkeit von vornherein nicht besonders geneigt war und manchen vom Kommen abgehalten hat, so zeigte er doch wenigstens während der eigentlichen Feier ein freundliches Gesicht. Die Weihenrede hielt Pfarrer Lindner. Er legte seinen Ausführungen 1. Korinther 13, 13 zugrunde und bezeichnete die Fahne als ein Symbol des Glaubens, der Liebe und der Hoffnung. Sodann wurde die Fahne enthüllt und vom Vorsitzenden dem Verein übergeben. Anschließend brachten die Fahnenpaten, zahlreiche Vereine und der Bezirk ihre Glückwünsche und Geschenke dar. Zwei Geldstiftungen sowie zahlreiche Fahnennägel und Schleifen wurden überreicht. Dann formierten sich die Festteilnehmer zum Zuge durch das reichgeschmückte Dorf. Der Zug endete mit einer Gedenkfeier am Kriegerdenkmal. Abends fand ein Kommerz statt, zu dem einige Theaterstücke vortrefflich dargeboten wurden.

Den Schluß bildete der Festball. Alles in allem: Es war ein wohl gelungenes, dem Ernste der Zeit entsprechendes Fest.

Deutschenbora. Ein recht bedauerlicher Unfall, der leider ein Menschenleben forderte, ereignete sich Freitag nachmittag auf der Eisenbahnstrecke Deutschenbora—Mittitz-Roßschänke in der Nähe der Station Mittitz. Der dort mit Streckenarbeit beschäftigte 59 Jahre alte Hilfsbahnwärter Hans Neubert aus Mählich geriet in dem Augenblicke, als er einem Güterzuge ausweichen wollte und deswegen auf das andere Gleis trat, vor die Maschine des herankommenden, 3.09 Uhr in Rosten abfahrenden Personenzuges. Neubert, der jedenfalls das Herannahen des Personenzuges übersehen hatte, wurde von diesem tödlich überfahren. Er hinterläßt Frau und mehrere erwachsene Kinder.

Röhsenbroda. Die Erdbeerernte in der Löbnitz hat Ende voriger Woche begonnen. Zur Zeit gelangt die aromatische kleine Bergbeere zum Versand. Die größeren Sorten, sogenannte Gartenbeeren, werden erst in etwa 14 Tagen herangereift sein. Die Preise richten sich nach dem Angebot. Die ersten Liter Erdbeeren wurden mit 16—17 000 M bezahlt. Ueber die anstehende Ernte herrschen geteilte Ansichten, doch rechnen Kenner mit einer guten Mittelernte.

Reifen. Aus jungblühendem Uebermut kletterte der zwölfjährige Schulknabe Müller auf einen Mast der elektrischen Starkstromleitung und sahte mit der Hand nach dem Leitungsdraht. Er erhielt einen starken elektrischen Schlag und stürzte mit erheblichen Brandwunden vom Mast herunter. Er starb auf dem Wege zum Krankenhaus.

Bischofswerda. Ein verdientes Insekt befindet sich im hiesigen „Erzähler“. Es lautet: 6—700 000 M sofort zu leihen gesucht auf ein halbes Jahr. Rückzahlung ein zweieinhalb Zentner schweres fettes Schwein. — Und da sollte keiner anbeißen!

Mittweida. Ein aufsehenerregender blutiger Vorgang hat sich in dem Dorfe Königshain am Sonnabend abgespielt. Der Gutsbesitzer Bernhard Münch war noch mit 47 Zentner Umlagegetreide im Rückstande, zu deren Herausgabe er nicht gebracht werden konnte. Als nun auftragsgemäß zwei Gendarmeriebeamte aus Mittweida zur Beschlagnahme eines Teiles des Getreides schreiten wollten, und zu diesem Zwecke in der Getreidekammer weilten, schloß sie Münch ein. Nachdem die Beamten die Tür gewaltsam geöffnet hatten, trat ihnen der rabiate Bauer mit einem Holznüppel entgegen und drohte jeden zu erschlagen, der einen Sad Getreide fortschaffen würde. Als die Drohung nichts fruchtete, hieb er zunächst auf den einen Gendarmen ein und verletzte ihn an Hals und linker Hand. Darauf eilte der zweite Gendarm seinem bedrohten Kollegen zu Hilfe. Aber auch auf diesen schlug Münch wie ein Wüterich mit den Worten ein: „Dich Hund schlage ich tot.“ Der Angegriffene trug eine sehr schwere Kopfverletzung davon. Da trotzdem M. zu weiteren Hieben ausholte, gab der Beamte in der Notwehr einen Schuß aus seinem Dienstrevolver ab, der Münch in den Bauch traf und ihn lebensgefährlich verletzte. Es mußte bald darauf im städtischen Krankenhaus zu Mittweida eine Operation vorgenommen werden.

Niederfrohna. In der Nacht zum Sonntag hat sich der 24jährige Schlosser und Installationsgeschäftsinhaber Hans Lindner und seine 14½ Jahre (!) alte Geliebte Hanny Pester in dem Jahnsborner Wald erschossen. Das Liebespaar hatte noch am Sonnabend an einem Vergnügen des Turnvereins teilgenommen und daselbst um 11 Uhr verlassen. Am Sonntag nachmittag fand der Förster von Ruffdorf die beiden tot auf.

Die Mutter des noch so jugendlichen Mädchens hatte erklärlicherweise das Liebesverhältnis nicht dulden wollen. Beide entschlossen sich infolgedessen, gemeinsam in den Tod zu gehen. — Zwickau. Der Viehmarkt wegen zu hoher Viehpreise vorübergehend geschlossen. Gestern vormittag 9 Uhr wurde der Viehmarkt geschlossen, weil die Fleischer und sonstigen Käufer die geforderten Preise als ungenügend hoch ablehnten. Sie behaupten, daß sie bei diesen Händlerpreisen das Pfund Schweinefleisch mit mindestens 9000 M und Rindfleisch mit 10 000 M verkaufen müßten. Es wurde bei den Viehhändlern nachgeprüft, ob die geforderten Preise gerechtfertigt sind.

Dresdner Produktenbörse am 14. Mai.

Amliche Notierungen. Weizen 108000—110000 schwant. Roggen 91000—93000, schwant. Sommergerste, sächsisch 75000—83000, schwant. Hafer, guter 77000 bis 80000, fester. Raps 170000—180000, fest. Mais, mizg 98000—100000 geschäftslos. Roitlee —, —, ruß. Trockenknigel 35000—36000, ruß. Zuckerknigel 40000, bis 48000, ruß. Weizenkleie 48000—49000, ruß. Roggenkleie 48000—49000, ruß. Weizenmehl 178000—195000. Roggenmehl 131000—140000, ruß. Feinste Ware über Notiz. Die Preise verstehen sich per 50 Kilogramm. Roitlee und Mehl in Mengen unter 5000 Kilogramm ab Lager Dresden, alles andere in Mindestmengen von 10000 Kilogramm waggonfrei Dresden.

Dresdner Schlachtviehmarkt vom 28. Mai.

Auflieb: 1. Rinder: 108 Ochsen, 108 Bullen, 135 Kalben und Kühe, 580 Rälber, 201 Schafe, 650 Schweine. Preise in Mark für Lebend- und (im Durchschnitt) für Schlachtgewicht. Ochsen: 1. vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtwertes bis zu 6 Jahren 440 bis 460000 (818200), 2. junge fleischige, nicht ausgemästete, ältere ausgemästete 400 bis 420000 (788500), 3. mäßig genährte junge, gut genährte ältere 340 bis 370000 (758800), 4. gering genährte jeden Alters 290—320000 (686700). Bullen: 1. vollfleischige, ausgewachsene höchsten Schlachtwertes 440 bis 460000 (775900), 2. vollfleischige jüngere 400 bis 420000 (745500), 3. mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere 340 bis 370000 (882700), 4. gering genährte 290 bis 320000 (762500). Kalben und Kühe: 1. vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtwertes 440 bis 470000 (827800), 2. vollfleischige, ausgewästete Kühe höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren 410 bis 430000 (807700), 3. ältere ausgewästete Kühe und gut entwickelte jüngere Kühe und Kalben 350 bis 380000 (811100), 4. gut genährte Kühe und mäßig genährte Kalben 290 bis 330000 (762500), 5. mäßig und gering genährte Kühe und gering genährte Kalben 150 bis 250000 (688200). Rälber: 1. Doppellender — bis — 000 (—), 2. beste Mast- und Sauglälber 470 bis 490000 (774200), 3. mittlere Mast- und gute Sauglälber 430 bis 450000 (788800), 4. geringe Rälber 320 bis 390000 (645500). Schafe: 1. Mastlamm und jüngere Mastlamm 360 bis 380000 (740000), 2. ältere Mastlamm 260 bis 320000 (666700), 3. mäßig genährte Hammel und Schafe (Werkzeuge) 150 bis 240000 (518200). Schweine: 1. vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis 1½ Jahr 580 bis 590000 (785800), 2. Fett Schweine 590 bis 600000 (748800), 3. fleischige 520 bis 540000 (708700), 4. gering entwickelte 480 bis 500000 (700000), 5. Sauen und Ueber 450 bis 550000 (666700). Ausnahmepreise, über Notiz. Die Preise sind Marktpreise für nächsteres Gewicht der Tiere und schließen sämtliche Spesen des Handels ab. Stall-, Frachten-, Markt- und Verkaufskosten, Umfahrgeld sowie den natürlichen Gewichtsverlust ein, erheben sich alle wesentlich über die Stallpreise. Nebenstand: — Ochsen, — Bullen Tendenz: Geschäftsgang in allen Tiergattungen gut.

Dixin das dankbare Seifenpulver
 ist sparsam im Gebrauch und billig.
 ALLEINIGES HERSTELLER:
 HENKEL & CO., DUSSELDORF

Sägeespäne
 mehr Ladungen diese Woche eintreffend.
 Osw. Schlüter, Deutschenbora.
 Fernruf Amt Rosten 279.

Für die uns zu unserer Hochzeit zuteil gewordenen Aufmerksamkeit und die schönen Geschenke, fühlen wir uns veranlaßt, hierdurch aufs herzlichste zu danken.
 Röhsdorf, Mai 1923.
 Oswald Raumburger u. Frau
 Emma geb. Kofl.

Anzeigen
 jeder Art finden im „Weißner Tageblatt“ (Amtsblatt) und seinen Nebenausgaben Coswiger Anzeiger und Anzeiger für Weinböhla weitestgehende Verbreitung!
 Unverbindl. Kostenaufschläge bereitwilligst

Achtung! Schützenplatz! Achtung!
Die Zirkusschau „Violetta“
 gibt heute abend ihre **Eröffnungsvorstellung**, sowie folgende Abende Vorstellungen mit großstädtischem Programm.
 Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.
 Es ladet ergebenst ein **Die Direktion.**

Lindenschlößchen - Lichtspiele.
 Freitag den 1. Juni abends 8 Uhr
Der Verächter des Todes.
 Abenteuer eines Vielgeachteten in 6 Akten.
 Hauptrolle: Harry Piel.

Espeise: Kartoffeln, Sägeespäne (rollend), empf. Jäpel Wilsdruff
 Prima

Eine neuermelte **Ruh** steht zu verkaufen **Sachsorf Nr. 18.**

Turnverein (D. L.) Grumbach.
 Zu der am Sonntag, den 3. Juni stattfindenden **Fahnenweihe** mit Bezirksturnfest laden ergebenst ein **Der Turnrat und Paul Bohr.**
 Festball ab 5 Uhr im Gasthof u. Lindenschlößchen.

Schöpfensfleisch empfiehlt Martin Neubert.
 Ein **Seuelevator** mit Seitentransport, wenig gebraucht, sehr günstig zu verkaufen. 10 Mtr. hoch und 12 Mtr. Seitentransport. 2316
 Max Döhner, Grumbach.

Für leichte Büroarbeiten **junges Mädchen oder junger Mann** mit guter Handschrift für sofort gesucht.
Staberow & Co. Wilsdruff, Zellaer Str. 29
Musikinstrumente aller Art verkauft, kauft und tauscht Lorenz, Dresden-A., Lütichaustraße 6.

Die älteste Rossschlächterei
 Speisewirtschaft und Pferdegeschäft im **Blauenischen Grunde.**
 Inhaber: **Kurt Siering**
 Freital-Botschappel, Tharandter Str. 25.
 Fernruf Amt Deuben Nr. 151
 kauft lauf. Schlachtpferde z. allerhöchsth. Preisen
 Bei Unglücksfällen sofort Tag und Nacht mit Transportgeschirr zur Stelle.

Kleine Inserate haben stets Erfolg.
Mädchen für Küche und Haus gesucht.
Quanz, 2305
 Stadtgut Vorwerk Wilsdruff.
Piano evtl. guten Flügel gegen Barzahlung zu kaufen ges. Offerten mit Preisangebots und Pa. unter D. P. 8951 an die Geschäftsstelle d. Bl.